



WIR  
UNTERNEHMEN  
WAS



Fotos: VDMA

Ulla Schmidt (links), Schirmherrin des Wettbewerbs, und Staatsministerin Maria Böhmer (rechtes Bild r.) übergaben den mit 5000 Euro dotierten Preis.

#### AUSBILDUNGSINITIATIVE

## Beruf macht Schule

Westfälische Firmen engagieren sich für das Thema Ausbildung im Kosovo. Eine kosovarische Schule erhielt im Januar 2015 einen Preis des Auswärtigen Amtes.

→ Die Schülerdelegation des Loyola-Gymnasiums aus Prizren im Kosovo wird den 6. Januar 2015 so schnell nicht vergessen. Es war der Tag, an dem das Gymnasium vor großer Kulisse im Auswärtigen Amt in Berlin mit dem zweiten Preis

im Wettbewerb „Beruf macht Schule“ ausgezeichnet wurde. Dieser Preis des Auswärtigen Amtes, dotiert mit 5000 Euro, zeichnet Angebote zur Berufsorientierung aus, die deutsche Auslandsschulen ihren Schülern bieten.

Das Loyola-Gymnasium ist ein privates, staatlich anerkanntes, klassisches Gymnasium mit Internat für Jungen und Mädchen. Es besteht seit zehn Jahren. Jährlich legen hier rund 100 von 700 Schülern das deutsche Sprachdiplom ab. Landesweit weist das Loyola-Gymnasium schon seit Jahren die besten Schulabschlüsse auf.

#### Zukunft aufbauen

„Nach dem Krieg 1999 hat der Kosovo immer noch eine unsichere Zukunft. Das Durchschnittsalter der Bevölkerung beträgt 25 Jahre, und die Jugendarbeitslosigkeit liegt bei über

56 Prozent“, erläutert Alfons Tentrup, Ausbildungsleiter bei der Haver & Boecker oHG die Situation im Kosovo. „Es fehlt an organisierter beruflicher Ausbildung, der die Ausbildungsinitiative ein kleines Stück weit entgegensteuern soll.“

Die Ausbildungsinitiative besteht seit 2008. Aus der Taufe gehoben wurde sie damals vom jetzigen Direktor des Gymnasiums, Jesuitenpater Walter Happel SJ, gemeinsam mit Dr. Reinhold Festge, Präsident des VDMA. Maschinenbauer aus Westfalen wie Beumer Group GmbH & Co. KG, GEA Westfalia Separator Group GmbH, Haver & Boecker oHG, Münsterland Engineering GmbH oder Thyssen-Krupp Industrial Solutions AG, haben die Initiative von Anfang unterstützt und nehmen seit einigen Jahren Abiturienten als Auszubildende auf.

#### Win-Win für beide Seiten

Für beide Seiten, Unternehmen und Auszubildende, ist die Ausbildungsinitiative eine Win-Win-Situation:

„Im Kosovo fehlt es an organisierter beruflicher Ausbildung, der wir mit der Initiative entgegensteuern wollen.“

Alfons Tentrup  
Haver & Boecker



Foto: emuck / Fotoja



Die deutschen Unternehmen können nicht immer ihren Bedarf an motivierten und gut ausgebildeten Auszubildenden decken. Umgekehrt können die Jugendlichen aus dem Kosovo hier eine fundierte Ausbildung erhalten, Auslandserfahrung sammeln und für sich selbst eine Zukunftsperspektive entwickeln.

Die Auszubildenden rekrutieren sich aus einem Kreis interessierter Schüler, die sich nach Informationsgesprächen, die die Firmenvertreter im Loyola-Gymnasium durchführen, um einen Ausbildungsplatz bewerben. Danach bieten die Firmenvertreter ausgewählten Kandidaten ein zweiwöchiges Praktikum an, in dem sie das künftige Tätigkeitsfeld näher kennenlernen. In der Regel wird allen geeigneten Schülern eine Ausbildung angeboten, die sie gemeinsam mit ihren deutschen Ausbildungskollegen jeweils im August eines Jahres starten.

### Nachweis über Bedarf erbringen

Was sich so einfach anhört, ist aber nicht immer so einfach, weiß

Tentrup: „Wir müssen bei der Visabeschaffung bürokratische Hürden nehmen oder nachweisen, dass der Bedarf an Azubis nicht mit Deutschen oder EU-Bürgern gedeckt werden kann.“ Während der Ausbildung müssen die Kosovaren dann die Herausforderung des Lernens auf Deutsch meistern. „Diese zusätzliche Belastung bewältigen sie aber mit großem Engagement“, so Tentrup.

Ausgebildet werden Mechatroniker, Industriemechaniker, Elektroniker und Technische Produktdesigner. Zudem gibt es für besonders Begabte und Interessierte die Möglichkeit, ein ausbildungsbegleitendes Studium mit Bachelorabschluss zu absolvieren. Im Schuljahr 2014/2015 wurden 14 Abiturienten des

Loyola-Gymnasiums in Ausbildungen vermittelt.

### Erfolg erreicht weitere Industriezweige

Mittlerweile hat sich der Erfolg dieser Ausbildungsinitiative herumgesprochen und das Spektrum der Ausbildungen bei Partnern anderer Industriezweige konnte um zusätzliche Berufsbilder erweitert werden. Interessierte Schüler können jetzt auch zu IT-Kaufleuten, Zahnartzthelfern, Bankkaufleuten, Gesundheits-, Kranken- oder Altenpflegern ausgebildet werden.

---

#### KONTAKT

**Ina Grothof**

VDMA Nordrhein-Westfalen  
Telefon +49 211 687748-25  
ina.grothof@vdma.org

---